

**Bericht über die Delegiertenversammlung
vom 25.10.1947**

— — —

Anwesend waren als Beratende:

1. Die Vertreter des SCI - Schweizer Zweig - in Saarbrücken und Saarbrücker Zivildienstfreunde,
2. Die delegierten Schwestern und Vertreter der "Katholischen Jugend", der "Evangelischen Jugend" der "Freien demokratischen Jugend", der freien Jugendbewegung "Die Falken" sowie mehrere unabhängige Jugendliche.

Der Zweck der Tagung war hauptsächlich der, die ersten Maßnahmen zur Durchführung des Arbeitslagers im Frühjahr 1948 zu besprechen.

— — —

Tagesordnung.

1. Arbeitslager Frühjahr 1948
2. Wahl eines Vertreters zum Vorstand des Saarländischen Jugendherbergverbandes.

Zu Punkt 1 :

Am 23.10. war der Sekretär des Schweizer Zweiges , Ralph Hegnauer, in Saarbrücken. Dies war eine gute Gelegenheit, mit ihm über unsere Pläne - die ich im letzten Bericht geschildert habe - zu diskutieren, was sich als notwendig und nützlich erwies. Wir hatten ursprünglich vor, Pflanzungs-, Läuterungs-, Wegebau- und Aufbauarbeiten an der Jugendherberge zu verrichten. Im Verlaufe der Besprechung ergab sich jedoch, daß die Wegebau- und die Läuterungsarbeiten keine Arbeiten im Sinne des IZD darstellen. Auf diese Unterredung aufbauend besprach man nun am 25.10. zunächst die

Aufgaben des Frühjahrsdienstes

Es wurde beschlossen, den Dienst auf den Aufbau der Jugendherberge und die Aufforstungsarbeiten zu beschränken. Diese beiden Arbeiten werden so eng verknüpft werden, daß sie einen einzigen Dienst darstellen. Es ist bestimmt möglich, daß die Freiwilligen nicht n u r im Haus oder n u r im Walde beschäftigt werden, sondern im Laufe des Dienstes mit beiden Arbeiten abwechseln (ausgenommen die Fachkräfte). In der Herberge werden zunächst die Vorarbeiten zur vollständigen Installation geleistet. Das Erdgeschoß des Hauses mit einer Wohnung für die Herbergseltern, einem Raum für die Küche und einem Schlafräum wird eingerichtet. Soweit die Aufgaben.

Die Zeit wird sowohl durch die Aufforstungsarbeiten als auch durch die Arbeiten in der Jugendherberge bestimmt. Das Pflanzen junger Bäume ist nur bis zum 15. April möglich; die Arbeiten in der Herberge sind erst ab 1. März möglich. So einigte man sich denn, den Dienst vom 1. März bis zum 15. April laufen zu lassen. Das wird dann der eigentliche "Dienst" sein, bei dem wir mit internationaler Beteiligung rechnen. Der weitere Aufbau der Jugendherberge wird von der saarländischen Jugend in Verbindung mit dem noch zu gründenden Saarländischen Jugendherbergverband vollendet werden. Die Teilnehmer am Dienst werden alle 14 Tage wechseln, ausgenommen die ausländischen Freunde.

Die Anzahl der Freiwilligen wird sich wieder auf etwa 18 - 20 belaufen. Davon werden sein 2 Installateure, 2 Elektriker, 1 Schreiner und 7 - 10 ausländische Freunde. Der Rest - ebenso wie die Fachkräfte - werden aus unseren Kreisen gestellt werden. Die Leitung der Facharbeiter wird in die Hand von zwei bezahlten Arbeitern gelegt werden. Die beteiligten Schwestern werden diesmal gleich von Anfang an auch draußen beschäftigt. -

Das ist zunächst das, was man über das nächste Lager besprochen hat. Es sind noch keine Einzelheiten. Diese werden erst besprochen werden können, wenn wir vom Internationalen Sekretariat erfahren haben, wie weit man unseren Plänen entgegenkommen kann und mit welcher Unterstützung wir rechnen dürfen.

Zu Punkt 2 :

In den Vorstand des Saarländischen Jugendherbergsverbandes wurde ein unabhängiger Jugendlicher aus dem Jugendaufbaulager Ludweiler als Vertreter desselben gewählt.

Damit waren alle Punkte der Tagesordnung behandelt. Die nächste Zusammenkunft wurde auf Mitte bis Ende November anberaumt.

Dudweiler, den 1. November 1947.

Manfred Eberle